

**Niederschrift**  
**über die 11. öffentliche Sitzung**  
**der Verbandsversammlung**  
**des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier**

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Dienstag, 10. Mai 2022</b>
Sitzungsbeginn:	17:25 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr
Ort:	Stadthalle Saarburg, Heckingstraße 12a, 54439 Saarburg

**a) Vertreter des Landkreises Bernkastel-Wittlich**

Herr Landrat Eibes, Gregor	
Frau Kohl-Molitor, Stefanie	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Landrat Eibes, Gregor
Herr Theis, Günter	
Frau Graham, Marion	
Herr Hackethal, Andreas	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Landrat Eibes, Gregor
Herr Pohl, Rolf	
Herr Meyer, Alois	
Frau Hoffmann, Brigitte	

**b) Vertreter des Landkreises Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Herr Landrat Kruppert, Andreas	
Herr Kauth, Gerhard	
Frau Kausen, Christine	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Landrat Kruppert, Andreas
Herr Petry, Moritz	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Kauth, Gerhard
Herr Pick, Alfred	
Herr Ritter, Klaus	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Landrat Kruppert, Andreas
Herr Dr. Scheiding, Günter	
Herr Rodens, Manfred	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Kauth, Gerhard

**c) Vertreter des Landkreises Vulkaneifel**

Frau Landrätin Giesecking, Julia	
Herr Dr. Scholzen, Reinhard	
Frau Pestemer, Eva	
Herr Leclair, Jörg	
Frau Simon, Melitta	
Frau Winter, Magdalena	
Herr Demoulin, Dieter	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Dr. Geisen, Edmund

**d) Vertreter des Landkreises Trier-Saarburg**

Herr Landrat Metzdorf, Stefan	
Herr Benter, Wolfgang	
Frau Nickels, Stephanie	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Benter, Wolfgang
Frau Wehrheim, Martina	
Frau Freytag, Stephanie	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Dr. Geyer, Thomas
Herr Dr. Geyer, Thomas	
Frau Schlöder, Kathrin	
Herr Weber, Joachim	entschuldigt, Stimmrecht an Herrn Benter, Wolfgang
Herr Klever, Dieter	

**e) Vertreter der Stadt Trier**

Herr Beigeordneter Ludwig, Andreas	Verbandsvorsteher
Herr Albrecht, Thomas	
Frau Albrecht, Jutta	
Herr Hügler, Bernhard	entschuldigt
Frau Dr. Reinermann-Matatko, Anja	entschuldigt
Herr Schleimer, Andreas	
Frau Kruchten-Pulm, Christa	
Herr Wilhelm, Stefan	

**f) Vertreter der Verwaltungen**

Frau Ewertz, Sonja	Kreisverwaltung Vulkaneifel
Herr Kreutz, Thomas	Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
Frau Bernard, Maria	Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Herr Kannenberg, Wilko	Stadtverwaltung Trier
Herr Schmitz-Wenzel, Stephan	Kreisverwaltung Trier-Saarburg

### **g) VRT GmbH**

Frau Schwarz, Barbara	Geschäftsführerin
Herr Dahlem, Philipp	Tarif
Frau Fäßler, Katharina	Pressesprecherin
Frau Cetin, Merve	Studentische Hilfskraft
Frau Huth, Rebecca	Studentische Hilfskraft
Frau Engel, Angelina	Qualitätsmanagement

### **h) Zweckverband VRT**

Frau Schwarz, Barbara	Geschäftsstellenleiterin
Herr Schillen, Marcel	Verkehrsplanung
Frau Mucha, Elena	Verkehrsplanung
Herr Menster, Stefan	Finanzen/Controlling – Schriftführer
Herr Liao, Yun Yu	Verkehrsplanung

### **i) Gäste**

Herr Paul, Mathias	Ministerium für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM)
Herr Verbandsdirektor Müller, Thorsten	SPNV-Nord

### **Entschuldigt**

Frau Kohl-Molitor, Stefanie	Landkreis Bernkastel-Wittlich, Vertretung durch Herrn Landrat Eibes, Gregor
Herr Hackethal, Andreas	Landkreis Bernkastel-Wittlich, Vertretung durch Herrn Landrat Eibes, Gregor
Frau Kausen, Christine	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vertretung durch Herrn Landrat Kruppert, Andreas
Herr Petry, Moritz	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vertretung durch Herrn Kauth, Gerhard
Herr Ritter, Klaus	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vertretung durch Herrn Landrat Kruppert, Andreas
Herr Rodens, Manfred	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vertretung durch Herrn Kauth, Gerhard
Herr Demoulin, Dieter	Landkreis Vulkaneifel, Vertretung durch Herrn Dr. Geisen, Edmund
Herr Hügler, Bernhard	Stadt Trier
Frau Dr. Reinermann-Matatko, Anja	Stadt Trier
Frau Nickels, Stephanie	Landkreis Trier-Saarburg, Vertretung durch Herrn Benter, Wolfgang
Frau Freytag, Stephanie	Landkreis Trier-Saarburg, Vertretung durch Herrn Dr. Geyer, Thomas
Herr Weber, Joachim	Landkreis Trier-Saarburg, Vertretung durch Herrn Benter, Wolfgang

### **Nicht anwesend:**

Herr Dr. Geisen, Edmund	
-------------------------	--

Der Vorstandsvorsteher Herr Beigeordneter Andreas Ludwig begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der Verbandversammlung und eröffnet die öffentliche Sitzung der Verbandversammlung ZV VRT am 10. Mai 2022 um 17:25 Uhr. Er stellt fest, dass zur öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung der Verbandversammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Herr Ludwig fragt, ob es Einwände gegen die Tagesordnung gibt. Gegen die Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung der Verbandversammlung vom 10. Mai 2022 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig stellt die **Tagesordnung** damit wie folgt fest:

**Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

- TOP 1: Mitteilungen
- TOP 2: Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 08. März 2022
- TOP 3: Sachstand Tarifplanung 2023
- TOP 4: Sachstand Verbandsordnung Zweckverband ÖPNV-Nord
- TOP 5: Sachstand RLP-Index
- TOP 6: Verschiedenes

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:**

- TOP 7: Mitteilungen
- TOP 8: Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08. März 2022
- TOP 9: Ausschreibung Linienbündel Kylltal
- TOP 10: Änderung § 6 und § 7 in den Kooperations- und Finanzierungsverträgen
- TOP 11: Finanzierung Digitalisierungskonzept
- TOP 12: Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

<b>TOP 7</b>	<b>Mitteilungen</b>
--------------	---------------------

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Schwarz.

Frau Schwarz berichtet vom 9-Euro-Ticket, das deutschlandweit im Nahverkehr gültig sein wird. Im VRT seien alle Vorbereitungen getroffen. Gekauft werden könne das 9-Euro-Ticket beispielsweise beim Busfahrpersonal oder in der VRT-App. Nach dem Beschluss von Bundestag und Bundesrat am 20. Mai könne der Verkaufsstart erfolgen. Es erfolge in jedem Fall eine rechtzeitige Kommunikation. Auch für Abo-Kunden gelte das 9-Euro-Ticket. Hier erfolge eine Rückerstattung, was einen großen Aufwand bei den Verkehrsunternehmen verursachen würde. Gleiches gelte auch für die Schulwegkostenträgerkarten. Trotz des zu erwartenden erhöhten Aufwandes ist Frau Schwarz zuversichtlich, dass das 9-Euro-Ticket im VRT erfolgreich umgesetzt wird und sie hofft darauf, dass vor allem im ländlichen Raum das Angebot wahrgenommen wird. In Städten geht Frau Schwarz von einem höheren Besetzungsgrad der Busse aus, sieht dies allerdings im VRT nicht als kritisch. Alles Wichtige zum 9-Euro-Ticket werde aber in jedem Fall auf der Internetseite des VRT in einem ausführlichen FAQ zu finden sein.

Frau Schwarz berichtet weiter, dass beim Thema Tarifstrukturreform in Zusammenarbeit mit einem Juristen zurzeit die Ausschreibungsunterlagen erstellt würden.

<b>TOP 8      Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08. März 2022</b>
--

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08. März 2022 ist im internen Bereich unter [www.zv-vrt.de](http://www.zv-vrt.de) einsehbar. Die Mitglieder wurden per E-Mail am 03. Mai 2022 darüber informiert.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig stellt keine Änderungswünsche fest. Damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

<b>TOP 9      Ausschreibung Linienbündel Kylltal</b>
--

Herr Verbandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Mucha.

Frau Mucha schildert die Sitzungsunterlagen zur Ausschreibung des Linienbündels Kylltal. Das Linienbündel Kylltal sei das dritte und letzte Linienbündel, das im Landkreis Vulkaneifel ausgeschrieben werden soll. Hier solle im Sommer 2022 in die Ausschreibung gegangen werden. Das Linienbündel sei – wie bekannt – in zwei Lose aufgeteilt worden. Aktuell befinde sich der VRT in der Vorabbekanntmachung. Angestrebt sei die Veröffentlichung im August 2022, sodass die Vergabeentscheidung im Dezember zur Beschlussfassung vorgelegt werden könne.

Herr Verbandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Wehrheim.

Frau Wehrheim fragt nach, warum das Gesetz zur europäischen Clean Vehicle Directive nicht berücksichtigt wurde.

Herr Paul antwortet, dass das Thema nicht vergessen würde und, dass das Land dazu Gespräche mit den Verkehrsverbänden führe. Allerdings sollen in Rheinland-Pfalz die Quoten nicht auf Kommunalebene, sondern landesweit betrachtet werden. Ein Grund hierfür sei auch in der Topographie zu sehen. Städte und flachere Regionen sollen als Ausgleich eine höhere Quote leisten. Zudem sei der technische Fortschritt der Fahrzeuge noch nicht ausreichend.

Frau Wehrheim hält fest, dass wenn man jetzt nicht reagiert würde, man durch das Linienbündel auf zehn Jahre festgelegt wäre.

Herr Paul bestätigt dies und verweist noch einmal auf die aktuell nicht gegebene Verfügbarkeit an Fahrzeugen. Das Land sei jedoch dabei, zusammen mit den Verbänden eine Datenbank aufzubauen, in welcher Region welche Fahrzeuge eingeführt würden. Stand heute würde die Beschaffung von Fahrzeugen mit Wasserstoff oder Elektroantrieb laut Herrn Paul drei bis fünf Jahre dauern.

Herr Verbandsvorsteher Ludwig kann dies für die Stadt Trier nur bestätigen. Auch hier sei ein Wasserstoffbus in der Überlegung. Grundvoraussetzung sei aber erst einmal eine entsprechende Infrastruktur, wie eine Wasserstofftankstelle. Auch bei Elektrobussen sei bereits ein Rückruf der ersten Fahrzeuge notwendig gewesen.

Frau Wehrheim weist darauf hin, dass auch die Kosten der derzeit genutzten Treibstoffe in Zukunft weiter steigen würden.

Frau Schwarz stimmt dem zu, hält aber auch fest, dass Elektrobusse – so sie denn auf dem Markt zu kaufen seien – grundsätzlich doppelt so teuer wie herkömmliche Busse in der Anschaffung seien. Zudem würde in etwa die doppelte Anzahl an Elektrobussen im Vergleich zu Dieselnissen benötigt werden, da deren Reichweite kleiner sei.

Herr Theis beschreibt, dass er ein großer Fan der Elektromobilität sei. Aber auch für ihn sei dieses Thema aktuell eher Traum als Realität, gerade in den ländlichen Regionen. Jedoch dürfe der Anschluss nicht verloren gehen. Das Thema „Zero Emission“ müsse ernstgenommen werden.

Herr Verbandsvorsteher Ludwig stellt fest, dass keine Wortmeldungen mehr vorliegen und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Es ergeht folgender Beschluss:

### **Beschluss 11.9/2022**

**Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt:**

- 1. vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien des Landkreises Vulkaneifel sowie der Zustimmung des SPNV-Nord und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität die Verkürzung des Zeitraums zwischen Vorabbekanntmachung und Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung des Linienbündels Kylltal.**
- 2. vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien des Landkreises Vulkaneifel sowie der Zustimmung des SPNV-Nord und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität die europaweite Ausschreibung des Linienbündels Kylltal.**
- 3. dass etwaige erforderliche redaktionelle und/oder gesetzliche sowie planerische Aktualisierungen durch den ZV VRT in Abstimmung mit der Verwaltung der zuständigen Aufgabenträger erfolgen können.**

### **Ergebnis der Abstimmung:**

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

<b>TOP 10    Änderung § 6 und § 7 in den Kooperations- und Finanzierungsverträgen</b>
---

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Mucha.

Frau Mucha schildert die Sitzungsunterlagen zum TOP 10. In den „Kooperations- und Finanzierungsverträgen der Linienbündel „Neuerburger Land“, „Waldeifel“ und „Kylltal“ seien Regelungen getroffen worden, die eine getrennte Erlösbetrachtung zwischen Ruf- und Busverkehr vorgesehen hätten. Diesbezüglich habe man festgestellt, dass es nicht praktikabel sei, die Erlöse so differenziert aufzuteilen. Aus diesem Grund würde eine Neuformulierung vorgeschlagen.

Darüber hinaus sollten zur Erleichterung der Abrechnungspraxis Konkretisierungen in den Formulierungen aller bestehenden und künftigen Verträge vorgenommen werden, die den Umgang mit baustellenbedingten Fahrplanänderungen und Pönalen beschreiben.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen, und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Es ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss 11.10/2022**

**Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt die neuen Formulierungen in den bestehenden und künftigen Kooperations- und Finanzierungsverträgen.**

**Ergebnis der Abstimmung:**

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

<b>TOP 11      Finanzierung Digitalisierungskonzept</b>
---

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Schwarz.

Frau Schwarz berichtet, dass in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 08. März 2022 das Digitalisierungskonzept samt Finanzierung im VRT beschlossen wurde. Die Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes wurde für einen Zeitraum von 48 Monaten mit Kosten i. H. v. insgesamt rund 983.000 Euro beziffert. Die Finanzierung solle aus Überschüssen der Jahresabschlüsse von 2018 und 2019 erfolgen. Personalbedingte Engpässe hätten jedoch dazu geführt, dass der Jahresabschluss 2018 nicht bis zur Sitzung der Verbandsversammlung fertiggestellt und geprüft werden konnte und somit erst im September 2022 zur Beschlussfassung anstehen werde. Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2018 ergebe sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss i. H. v. rund 1.000.000 Euro. Davon seien rund 350.000 Euro aus der allgemeinen Vorschrift, die dann laut Schlüssel der allgemeinen Vorschrift wieder an die Kommunen zurückübertragen werden sollten. Die übrigen 650.000 Euro könnten dann für das Digitalisierungskonzept verwendet werden. Um das Digitalisierungskonzept nicht um ein halbes Jahr aufschieben zu müssen, schlage sie vor, dass dennoch zeitnah weitere Schritte in die Wege geleitet werden können und der Auftrag vergeben werden kann. Frau Schwarz geht davon aus, dass die ersten Gelder für die Umsetzung des Auftrags erst ab dem 3. Quartal 2022 benötigt werden, bis dahin könnten die Finanzmittel vom Zweckverband für die VRT GmbH bereitstehen.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig übergibt das Wort an Frau Wehrheim.

Frau Wehrheim fragt, ob bereits ungefähre Zahlen für 2019 vorhanden seien.

Frau Schwarz verneint dies, da der Jahresabschluss 2019 noch nicht fertiggestellt sei.

Frau Wehrheim fragt weiter, ob die Überschüsse nicht für Tarifmaßnahmen verwendet werden könnten, sodass keine Tariferhöhungen notwendig seien.

Frau Schwarz bestätigt die grundsätzliche Möglichkeit und weist auf die Entscheidungsbefugnis der Verbandsversammlung hin. Jedoch bemerkt Frau Schwarz, dass Tarifmaßnahmen jährlich wiederkehrende Mindererlöse mit sich bringen würden und die genannten rund 1.000.000 Euro Jahresüberschuss aus 2018 beispielsweise damit nur einen Bruchteil der Mindererlöse decken könnten.

Herr Dr. Geyer weist auf den Beschluss zum Digitalisierungskonzept in der letzten Verbandsversammlung hin und erinnert an den Punkt Check-in / Be-out und einer Abstimmung mit dem SPNV-Nord und der SWT bezüglich eines eigenen Systems.

Frau Schwarz bestätigt, dass die Gespräche stattgefunden hätten und hält fest, dass eine VRT-App keine Konkurrenz zur DB TiMo-App darstelle. Die beiden Apps würden sich vielmehr ergänzen.

Herr Dr. Geyer weist darauf hin, dass zwei Check-in / Be-out-Systeme auch doppelte Kosten verursachen würden.

Frau Schwarz antwortet, dass die neue VRT-App auch ohne das Modul Check-in / Be-out nicht viel günstiger sein würde.

Frau Pestemer fragt nach, ob in Anbetracht der Neugestaltung der Organisationsstrukturen der Zweckverbände nach dem Nahverkehrsgesetz (NVG) eine VRT-App künftig noch Sinn mache oder ob es nicht sinnvoller sei, eine App für alle Verbände anzuschaffen.

Frau Schwarz erklärt, dass auch nach der Neustrukturierung keine gemeinsame App zum Beispiel mit dem VRM möglich sei, da dieser in der digitalen Fahrplanauskunft mit einem anderen System arbeite.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig und Herr Müller weisen beide daraufhin, dass die „Marken“ VRT und VRM erhalten blieben und es im Sinne des NVG keine Fusion in dem Sinne sei. Herr Müller erklärt, dass in Zukunft neue Regionalausschüsse gebildet würden, jeder aber in seiner Region die Zuständigkeiten behalten würde. Herr Müller erklärt außerdem, dass der VRM bei der Umsetzung seiner VRM-App noch deutlich hinter dem VRT sei, so sei beispielsweise noch kein Ticketverkauf hierüber möglich. Aus seiner Sicht seien mehrere Apps kein Problem.

Frau Wehrheim bemerkt, dass es nach dem NVG vorgesehen sei, dass die Regionen übergreifend zusammenarbeiten sollten und weist auf die Probleme in den Grenzregionen hin und, dass dies mit einer einzigen App einfacher wäre.

Herr Müller weist auf die App der Eisenbahnzweckverbände hin, bei denen die Vorteile von funktionierenden regionalen App-Varianten deutlich würden. Außerdem beschreibt er, dass es aktuell quasi nur zwei renommierte Hersteller der Apps gäbe und alle Apps im Prinzip gleich seien.

Herr Dahlem ergänzt, dass eine gemeinsame App noch keine ausreichende Lösung für verbundübergreifendes Fahren sei, da dennoch jeweils verschiedene Tarife anfallen würden. Hier sei die, auch im Nahverkehrsgesetz vorgesehene, Einführung eines Landestarifes eine wichtige Voraussetzung für einfaches und günstiges Fahren auch jenseits der Verbundgrenzen. Ein solcher Landestarif sei nicht als Ersatz für Verbundtarife zu sehen, sondern als Ergänzung dort, wo diese nicht greifen, also bei Fahrten über die jeweiligen Verbundgrenzen hinaus.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig stellt fest, dass keine Wortmeldungen mehr vorliegen, und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Es ergeht folgender Beschluss:

### **Beschluss 11.11/2022**

**Die Verbandsversammlung ermächtigt die VRT GmbH den Auftrag für die Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes zu vergeben.**

### **Ergebnis der Abstimmung:**

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

<b>TOP 12</b> <b>Verschiedenes</b>
------------------------------------

Frau Wehrheim weist auf den Wegfall eines Zuges von Konz nach Luxemburg ab 2024 hin und fragt nach Alternativen.

Herr Vorstandsvorsteher Ludwig erklärt, dass er sich massiv für dieses Thema einsetze und es gute Nachrichten aus Luxemburg gebe.

Herr Kannenberg bestätigt dies und beschreibt, dass es deutliche Aussagen aus Luxemburg geben würde, wonach ab 2035 zwei schnelle Züge und zwei Regionalbahnen nach Deutschland fahren würden, sowohl auf der West- als auch auf der Oststrecke.

Herr Müller begrüßt diese Öffnung des Flaschenhalses, weist aber auch auf den Zeitraum bis 2035 hin. Herr Müller erklärt zudem, dass nach Gesprächen mit dem Ministerium für die Ausschreibung ein Verstärkerzug aufgenommen werden konnte, es ansonsten aber an Fahrzeugen mangeln würde.

Herr Dr. Geyer fragt nach dem Sachstand zur Weiterentwicklung des Einnahmenaufteilungsverfahrens, das von der Versammlung des ZV VRT am 03.02.2021 beschlossen wurde.

Herr Dahlem erläutert, dass aktuell gemäß Kooperationsvertrag noch die UVRP GmbH bis 2025 die Einnahmenaufteilung durchführe und diese daher das Projekt, in enger Abstimmung mit dem VRT, federführend betreue. In der Zwischenzeit hätten sich drei Gutachter das Projekt angesehen. Im Oktober 2021 wurde entschieden das Projekt an die Firma PTV Transport Consult zu vergeben. Der Gesamtnettopreis liege bei 140.000 Euro und werde gemäß des Einnahmenaufteilungsvertrages aus dem VRT-Einnahmepool finanziert. Projektauftritt war im Januar 2022. Beteiligt seien Vertreter aller Aufgabenträger. Bis dato sei eine umfassende Datensammlung aller VRT bekannten Daten erfolgt. Festzuhalten sei, dass vom Gutachter eine hohe Qualität und Vollständigkeit der Daten, sowohl verwaltungs- als auch unternehmensseitig, festgestellt wurde. Den Grund sieht Herr Dahlem auch in den detaillierten Vorgaben zu Vertriebsdatenerhebungen, die hierzu in den Verkehrsverträgen gemacht werden. 2022 solle das Modell grundsätzlich stehen und bis 2023 in Form einer Umsetzungsrichtlinie verschriftlich werden. Damit könnten dann im Jahr 2023 mit den Vertriebsdaten aus 2022 neue Anteile der Unternehmen am Erlöspool des VRT ermittelt werden, die dann theoretisch 2024 bereits in Teilen zur Anwendung kommen könnten. Herr Dahlem gibt allerdings zu bedenken, dass der kritische Punkt bei der Fortschreibung von Einnahmenaufteilungsregeln selten die technische Umsetzung sei, sondern die Einigung aller Akteure auf das Verfahren und insbesondere die neuen Erlösanteile.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorstandsvorsteher Herr Ludwig den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung um 18:05 Uhr.

Sitzungsleiter

15.06.2022  
Beigeordneter Andreas Ludwig  
Verbandsvorsteher

Schriftführer

15.06.2022  
Stefan Menster  
ZV VRT